

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

DIENSTAG, 10. JUNI 2014
20.00 UHR
MEHRZWECKHALLE
FELDMATT



VORWORT JUNI 2014



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Vor Ihnen liegt die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2014, zu der ich Sie im Namen des Gemeinderates recht herzlich einlade. Ein Gemeindeversammlungsdatum, das für regelmässige Teilnehmer etwas spät wirkt. Wenn Sie aber die Traktandierungen und somit den Umfang der Geschäfte betrachten, ist es einleuchtend, dass der Gemeinderat ein wenig mehr Zeit benötigte, um die Geschäfte zu bündeln und abstimmungsreif vorzubereiten.

Vieles ist in unserer Gemeinde in Bewegung. Vieles ist erreicht, aber noch mehr ist zu tun. Die Geschäfte, die zur Abstimmung an die Gemeindeversammlung gelangen, sind Zeugnis davon. Das Obligate an einer Frühlingsversammlung, nämlich der Rückblick ins 2013, steht auch diesmal an.

Mit dem Jahresbericht wird Rechenschaft über die Tätigkeiten des Gemeinderates abgelegt. Die positiven Baukreditabschlüsse trösten nicht darüber hinweg, dass das Jahresergebnis schlechter ausgefallen ist als geplant. Die Gemeinden sind nach wie vor mit tieferen Einnahmen, hervorgerufen durch Steuergesetzrevisionen, konfrontiert. Gemeinden, die überraschend besser abschliessen, können meistens einen Buchgewinn ausweisen. Trotz der angespannten Finanzlage muss eine Gemeinde in die Zukunft schauen, sich den gestellten Aufgaben, der Gesellschaft und deren Entwicklung annehmen. Das gilt auch für uns!

Der Gemeinderat ist erfreut über die breite finanzielle Abstützung durch die Bevölkerung für die Gründung der Genossenschaft Pflegewohngruppe Sonnenrain.

Ein weiterer Grundstein für die Realisierung ist somit gelegt. Jetzt gilt es das Betriebskonzept zu erarbeiten, aber auch die Planungs- und Baurealisierung voranzutreiben.

Mit dem Abschluss des Architekturwettbewerbs über die Zentrumsüberbauung «Chileweg» steht das Baukonzept fest. Das Architekturbüro Cometti Truffer AG aus Luzern ist als Sieger hervorgegangen. An der Präsentation der Architekturvorschläge zur Überbauung konnten am 11. und 12. April viele interessierte Rainerinnen und Rainer begrüsst werden. Weiterhin ist das Siegerprojekt im Foyer der Gemeindekanzlei zur Besichtigung ausgestellt.

Die reich befrachtete Traktandenliste soll Sie animieren, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen. Die Geschäfte sind von wegweisender Bedeutung und haben eine besondere Tragweite für die Gemeinde. Mit den Krediterteilungen für die Parzellenkäufe und der Planung geht es an die Umsetzung eines Generationenwerkes.

In diesem Sinne lade ich Sie besonders herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Im Namen des Gemeinderates danke ich Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns geben.

Peter Brunner, Gemeindepäsident

I JAHRESBERICHT 2013

1. Beschlussfassung über den Jahresbericht 2013 des Gemeinderates

II RECHNUNG 2013 DER EINWOHNERGEMEINDE RAIN

- 2.1 Beschlussfassung über die Genehmigung der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung und der Bestandesrechnung für das Jahr 2013 der Einwohnergemeinde Rain mit integrierter Betriebsrechnung der Gemeindewasserversorgung als Eigenwirtschaftsbetrieb
- 2.2 Beschlussfassung über die Verwendung des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung gemäss Antrag des Gemeinderates

III WEITERE SACHGESCHÄFTE

- 3.1 Beschlussfassung Abrechnung Sonderkredite
 - Beschlussfassung über die Bauabrechnung und den Sonderkredit für Aufstockung Schulpavillon
 - Beschlussfassung über die Bauabrechnung und den Sonderkredit für die Planung Ausbau Wasserversorgung
 - Beschlussfassung über die Abrechnung eines Sonderkredites von Fr. 1'956'000.00 für den Landerwerb von 17'009 m² ab Grundstück Nr. 2, Grundbuch Rain
- 3.2 Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 2'250'000.00 für den Erwerb der Grundstücke Nrn. 508 und 50, Grundbuch Rain
- 3.3 Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 1'450'000.00 für die Projektierung der Zentrumsüberbauung «Chileweg»
- 3.4 Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Für den eiligen Bürger haben wir die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst:

04 DAS WICHTIGSTE IN 3 MINUTEN

I JAHRESBERICHT 2013

Der Gemeinderat legt im Jahresbericht 2013 Rechenschaft über sein Wirken im verflossenen Jahr ab. Der Jahresbericht kann zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung zur Kenntnis genommen werden.

II RECHNUNG 2013 DER EINWOHNERGEMEINDE RAIN

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem **Aufwandsüberschuss von Fr. 531'381.54** und somit um Fr. 65'581.54 schlechter als budgetiert ab.

Der **Gesamtaufwand** beträgt rund 12.10 Millionen Franken. Einige Abweichungen gegenüber Budget:

- Im Bereich der Pflegeheimfinanzierung und in der Krankenpflege verzeichnen wir einen Minderaufwand von rund Fr. 60'000.00.
- Im Bereich Soziale Wohlfahrt sind die Aufwendungen rund Fr. 29'500.00 über dem Voranschlag.

Der **Gesamtertrag** beträgt rund 11.57 Millionen Franken. Einige Abweichungen gegenüber Budget:

- Bei den Nachträgen früherer Jahre verzeichnen wir einen Minderertrag von rund Fr. 243'500.00.
- Ein Mehrertrag von rund Fr. 95'700.00 konnte bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen verzeichnet werden.
- Bei den Handänderungssteuern mussten rund Fr. 110'000.00 tiefere Einnahmen registriert werden.
- Die Grundstückgewinnsteuern sind um rund Fr. 80'000.00 schlechter ausgefallen.

Investitionen (Nettoinvestitionen) sind im Umfang von Fr. 1'228'303.95 getätigt worden.



III

WEITERE SACHGESCHÄFTE

Beschlussfassung Abrechnungen Sonderkredite

Der genehmigte Sonderkredit für die **Aufstockung Schulpavillon** von Fr. 290'000.00 wurde um Fr. 3'151.20 überschritten. Die Mehrkosten entstanden vor allem im Bereich der Umgebungsanpassungen beim neuen Treppenhaus. Der genehmigte Sonderkredit für die Planung **Ausbau Wasserversorgung** von Fr. 200'000.00 wurde um Fr. 19'297.20 unterschritten. Die Minderkosten resultierten vor allem durch geringere Nebenkosten für Pläne, Drucksachen und Datenbezüge. Der genehmigte Sonderkredit für den **Landerwerb** von 17'009 m² ab Grundstück Nr. 2, Grundbuch Rain, über Fr. 1'956'000.00 wurde um Fr. 65'660.55 unterschritten.

Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 2'250'000.00 für den Erwerb der Grundstücke Nrn. 508 und 50, Grundbuch Rain

Bekanntlich plant die Gemeinde Rain am Chileweg die Realisierung von Pflegewohnungen und Betreutem Wohnen im Alter. In diesem Zusammenhang steht der Erwerb der Parzellen Nrn. 508 und 50, Grundbuch Rain, an. Die Zustimmung zu den Landkäufen bildet die Grundlage für das weitere Vorgehen und ist eine Voraussetzung für die Erteilung des Projektierungskredits. Für die Parzelle Nr. 508 besteht ein Kaufrecht. Für die Parzelle Nr. 50 konnten erste Kaufverhandlungen durchgeführt werden. Für den Erwerb der beiden Grundstücke beantragt der Gemeinderat ein Sonderkredit von Fr. 2'250'000.00 Dem Gemeinderat wird die Kompetenz erteilt, die Verkaufsverhandlungen weiterzuführen und die erforderlichen Verträge rechtsverbindlich abzuschliessen.

Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 1'450'000.00 für die Projektierung Zentrumsüberbauung

Im Mai 2012 hat die Gemeindeversammlung mit der Genehmigung eines Sonderkredites den ersten Schritt zur Planung der Zentrumsüberbauung «Chileweg» gemacht. Mit der Auswahl und Präsentation des Siegerprojektes konnte die erste Phase der Planung abgeschlossen werden. Mit dem nächsten Projektierungskredit über Fr. 1'450'000.00 plant der Gemeinderat die weiteren Schritte bis zur Baubewilligung.

Der Gemeinderat und die Rechnungskommission stellen zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Vom Jahresbericht 2013 ist im zustimmenden Sinne Kenntnis zu nehmen.
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission.

06 JAHRESBERICHT 2013

Gestützt auf die Gemeindeordnung legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung die politische Planung (Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag und Jahresprogramm) für das kommende Geschäftsjahr an der Herbst-Gemeindeversammlung vor. Die politische Berichterstattung (Jahresrechnung und Jahresbericht) folgt jeweils an der – nach Ablauf des

Geschäftsjahres – folgenden Frühjahrs-Gemeindeversammlung. Der Gemeinderat legt im Jahresbericht 2013 Rechenschaft über sein Wirken im verflissenen Jahr ab. Der Jahresbericht kann zustimmend, ablehnend oder ohne Wertung zur Kenntnis genommen werden.

Aufgabe	Massnahme	Status	○ = offen	□ = in Bearbeitung	✓ = erledigt
---------	-----------	--------	-----------	--------------------	--------------

Verantwortliches Ressort

Stand per 1.1.2014

Bildung

Schulraumplanung	Bedarfsabklärung	Bildung	□
-------------------------	------------------	---------	---

Im nächsten Jahr rechnet die Schulpflege und die Schulleitung mit einer Primarschulabteilung mehr. Dies erfordert mehr Schulraum. In den aktuellen Schulzimmern kann diese zusätzliche Klasse nicht mehr untergebracht werden, da diese voll ausgelastet sind. Der vorhandene Pavillon soll um ein Stockwerk erhöht werden. Der Gemeinderat will zudem eine Gesamtstudie über den vorhandenen Schulraum erstellen. Ziel ist es, den aktuellen Schulraum optimal zu nutzen und abzuklären, ob in näherer Zukunft weiterer Raumbedarf gefordert ist.

Kommentar

Die Aufstockung des Pavillons ist abgeschlossen. Die Abklärungen betreffend gemeinsamer ISS-Standort Rain-Hildisrieden zwecks Weiterentwicklung und Optimierung sind angelaufen. Für die Primarschule drängen sich keine weiteren Abklärungen auf.

Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung	Ausbau/Erweiterung	Gemeindeammann	✓
-------------------------	--------------------	----------------	---

Die Bauten der ersten Bauphase werden bis Sommer 2013 realisiert sein. Das Reservoir Gibel wird termingerecht im Sommer 2013 in Betrieb genommen.

Kommentar

Die Arbeiten der ersten Etappe wurden termingerecht im Sommer 2013 fertig gestellt. Das Reservoir Gibel ist seit Juli 2013 am Netz der Wasserversorgung.

Siedlungsentwässerung	Überarbeitung/Anpassung Konzept Generelle Entwässerungsplanung	Gemeindeammann	□
------------------------------	----------------------------------------------------------------------	----------------	---

Diverse Quartiere im Siedlungsgebiet werden im Mischsystem entwässert. Langfristig ist die Umstellung auf Trennsystem anzustreben um die Kanalisationsleitungen vom Meteorwasser zu entlasten.



Kommentar

Durch die vom Kanton bekanntgegebene Sanierung der Dorfstrasse K55 Abschnitt Gäälimatt bis Houlere Eschenbach, muss die Situation neu überprüft werden. Gestützt darauf wird der Grundlagenbericht mit entsprechender Priorisierung und Kosten-Nutzen-Analyse erstellt.

Gewässerverbauung	Umsetzung	Gemeindeammann	✓
--------------------------	-----------	----------------	---

Der Unterhalt und die Instandstellung der öffentlichen Gewässer werden gemäss Massnahmenplan und technischem Bericht etappenweise umgesetzt.

Kommentar

Auftrag an Unternehmer erteilt. Die Umsetzung erfolgt in Absprache mit den Anstössern.

Ortskernentwicklung	Zentrumsplanung	Präsident	✓
----------------------------	-----------------	-----------	---

Verhandlungen über nachbarliche Partnerschaften. Vorbereitung und Auftrag für den Architekturwettbewerb, der bis Ende 2013 abgeschlossen ist. Er soll den Umfang und eine evtl. Etappierung aufzeigen. Ausstellung der Projekte und Infoanlass. Auftrag für einen Gestaltungsplan über das Gebiet.

Kommentar

Alle Ziele sind erreicht, jedoch mit einer zeitlichen Verzögerung von drei Monaten. Der Grund dafür sind die nach dem Submissionsrecht vorgegebenen Abläufe und die Einhaltung von Fristen.

Natur-, Landschaftsschutz	Vernetzungsprojekt	Gemeindeammann	✓
----------------------------------	--------------------	----------------	---

Erarbeitung der Wirkungs- und Umsetzungsziele sowie Ausarbeitung der Zielsetzungen innerhalb des Projektperimeters.

Kommentar

Das Projekt wurde durch die Dienststelle lawa genehmigt, die Umsetzung ist am Laufen, der Terminplan kann eingehalten werden.

Finanzen

Wohnen im Alter	Bildung Trägerschaft, Finanzierung	Finanzen	✓
------------------------	------------------------------------	----------	---

Für das Projekt Wohnen im Alter werden die verschiedenen Rechtsformen einer Trägerschaft geprüft. Die Tragbarkeits- und Planrechnungen für den Betrieb werden erstellt und die Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Kommentar

Die Prüfung der Rechtsform hat ergeben, dass sich eine Genossenschaft am besten für unser Projekt Pflegewohngruppe eignet. Aufgrund von Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurde der Finanzbedarf (Genossenschaftskapital) ermittelt.

Der Gemeinderat und die Rechnungskommission stellen zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Genehmigung der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandsüberschuss von Fr. 531'381.54, der Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestitionszunahme von Fr. 1'228'303.95 sowie der Bestandesrechnung 2013. Den Aufwandüberschuss ist durch die Entnahme aus den Reserven Gemeindefinanzen von Fr. 32'904.20, durch die Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 6'554.79 und durch die Verbuchung von Fr. 491'922.55 auf das Konto Bilanzfehlbetrag zu decken.
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission.

08 RECHNUNG 2013

RECHNUNG 2013 DER EINWOHNERGEMEINDE RAIN

Die Laufende Rechnung 2013 weist bei Ausgaben von Fr. 12'107'554.25 und bei Einnahmen von Fr. 11'576'172.71 einen Aufwandsüberschuss von Fr. 531'381.54 aus. Gegenüber dem Voranschlag schliesst die Laufende Rechnung um Fr. 65'581.54 schlechter ab.

Während die budgetierten ordentlichen Steuererträge 2013 erreicht werden konnten, fielen die Erträge bei den Nachträgen aus früheren Jahren (Minderertrag von rund Fr. 243'500.00) tiefer und bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen (Mehrertrag von rund Fr. 95'700.00) höher als erwartet aus. Die Grundstückgewinnsteuern sind um rund Fr. 80'000.00 schlechter ausgefallen. Ebenfalls mussten bei den Handänderungssteuern tiefere Einnahmen von rund Fr. 110'000.00 registriert werden. Die Minderausgaben in der Pflegeheimfinanzierung und in der Krankenpflege von rund Fr. 60'000.00 haben die Rechnung entlasten können. Die Mehrausgaben von rund Fr. 32'400.00 im Bereich der sozialen Wohlfahrt und von rund Fr. 29'500.00 im Bereich der Bildung haben neben den tieferen Steuereinnahmen zum schlechter als budgetierten Rechnungsabschluss beigetragen.

Da wir im letzten Jahr nicht alle Reserven Gemeindefinanzen beanspruchen mussten, können wir einen Teil des Aufwandüberschusses mit zusätzlichen Mitteln von Fr. 32'904.20 aus diesen Reserven decken. Im Weiteren können wir das restliche Eigenkapital von Fr. 6'554.79 für die Deckung des Aufwandüberschusses einsetzen. Der restliche Aufwandüber-

schuss von Fr. 491'922.55 müssen wir in das Konto Bilanzfehlbetrag übertragen.

Die detailliertere Aufstellung und Kommentierungen der Ein- und Ausgabepositionen können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von Fr. 1'289'925.75 und Einnahmen von Fr. 61'621.80 ab, was zu einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 1'228'303.95 führt. Die detaillierte Aufstellung und Kommentierung der Investitionsrechnung können den nachfolgenden Seiten entnommen werden.

Die Gemeinde Rain muss sich nach den letzten drei Jahren mit besser als budgetierten Rechnungsabschlüssen wieder mit einem schlechteren Abschluss auseinandersetzen. Die Gemeinde wird sich trotz des schwierigen Umfeldes den finanziellen Herausforderungen der kommenden Jahre stellen. Den eingeschlagenen Weg der strikten Ausgabendisziplin und der angestrebten kontinuierlichen Verbesserung der Erträge bei den ordentlichen Steuern müssen wir in den nächsten Jahren konsequent weiterverfolgen.



AUSZUG AUS DER LAUFENDEN RECHNUNG 2013

Zusammenzug nach Aufgabenbereichen		Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Einwohnergemeinde							
Laufende Rechnung		12'107'554	12'107'554	12'130'200	12'130'200	12'376'860	12'376'860
0	Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	1'272'725	262'907 1'009'818	1'309'200	281'000 1'028'200	1'262'138	253'159 1'008'978
1	Öffentliche Sicherheit Nettoergebnis	313'792	173'944 139'848	321'200	183'100 138'100	353'822	222'556 131'265
2	Bildung Nettoergebnis	5'261'624	1'483'365 3'778'258	5'210'500	1'461'600 3'748'900	5'145'774	1'421'767 3'724'007
3	Kultur, Freizeit Nettoergebnis	91'816	6'960 84'856	97'400	6'000 91'400	102'536	11'083 91'453
4	Gesundheit Nettoergebnis	405'736	405'736	466'000	466'000	450'769	450'769
5	Soziale Wohlfahrt Nettoergebnis	1'912'165	123'305 1'788'860	1'795'600	39'700 1'755'900	1'747'898	143'087 1'604'810
6	Verkehr Nettoergebnis	334'321	85'466 248'854	319'200	74'500 244'700	376'543	82'897 293'645
7	Umwelt, Raumordnung Nettoergebnis	883'057	825'581 57'475	906'100	823'200 82'900	1'299'212	1'229'150 70'061
8	Volkswirtschaft Nettoergebnis	24'591 86'764	111'356	25'700 78'700	104'400	26'500 92'761	119'262
9	Finanzen, Steuern Nettoergebnis	1'607'722 7'426'944	9'034'666	1'679'300 7'477'400	9'156'700	1'611'665 7'282'230	8'893'895

10 RECHNUNG 2013

KOMMENTAR ZUR LAUFENDEN RECHNUNG 2013

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
0 Allgemeine Verwaltung	1'272'725	262'907	1'009'818	1'309'200	281'000	1'028'200	- 18'382

Gemeindeverwaltung

Die Aufwendungen für die Erneuerung der EDV liegen rund Fr. 25'500.00 unter dem Voranschlag. Ein Teil der Erneuerungskosten sind im Budget der Investitionsrechnung 2014 enthalten. Die Aufwendungen sowie auch die Gebühreneinnahmen im Bauwesen liegen unter dem Voranschlag.

Mehrzweckgebäude Feldmatt

In der Küche musste der Geschirr- und Gläserspüler im Kostenbetrage von rund Fr. 10'000.00 ersetzt werden. Diese Kosten sind im Voranschlag nicht enthalten.

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
1 Öffentliche Sicherheit	313'792	173'944	139'848	321'200	183'100	138'100	+ 1'748

Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr schliesst mit einer Einlage von rund Fr. 9'400.00 ab. (Voranschlag Entnahme Spezialfinanzierung Fr. 9'100.00) Der bessere Rechnungsabschluss ergibt sich durch verschiedene tiefere Ausgaben.

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
2 Bildung	5'261'624	1'483'365	3'778'258	5'210'500	1'461'600	3'748'900	+ 29'358

Primarschule

Die Aufwendungen für die Primarschule liegen rund Fr. 25'400.00 über dem Voranschlag.

Sekundarstufe 1

Auch die Kosten für die Sekundarstufe sind gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 10'000.00 angestiegen.

Musikschule

Die gesamten Aufwendungen für die Musikschule sind gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 18'200.00 tiefer ausgefallen.

Schulliegenschaften

Die Besoldungen liegen rund Fr. 12'600.00 unter dem Voranschlag.

Volksschule, nicht Aufteilbares

Der Schülertransport Rain/Hildisrieden musste neu organisiert werden. Dadurch sind die Kosten gegenüber dem Voranschlag massiv um Fr. 36'300.00 angestiegen. Für die Machbarkeitsstudie Oberstufenzentrum in Sempach der Gemeinden Sempach, Eich, Hildisrieden und Rain ergibt sich für die Gemeinde Rain einen Kostenanteil von Fr. 12'500.00. Diese Kosten sind im Voranschlag 2013 nicht enthalten.



	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
3 Kultur, Freizeit	91'816	6'960	84'856	97'400	6'000	91'400	- 6'544

Gemeindenachrichten

Die vorgesehene Reduktion der Aufwendungen für das RAINFO konnten nicht realisiert werden. Die Kosten liegen rund Fr. 4'700.00 über dem Voranschlag.

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
4 Gesundheit	405'736		405'736	466'000		466'000	- 60'263

Pflegeheime

Die im Voranschlag geschätzten Kosten für die Pflegeheimfinanzierung liegen rund Fr. 28'000.00 unter dem Voranschlag.

Krankenpflege

Auch die Beiträge der Gemeinde an die Spitex sind um rund Fr. 29'500.00 tiefer ausgefallen als im Voranschlag enthalten.

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
5 Soziale Wohlfahrt	1'912'165	123'305	1'788'860	1'795'600	39'700	1'755'900	+ 32'960

Krankenversicherung

Der Beitrag an den Kanton für die Krankenversicherung ist gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 20'500.00 angestiegen.

Ergänzungsleistungen

Mit der Einführung der Pflegeheimfinanzierung ergibt sich eine Entlastung der Ergänzungsleistungen. Der Beitrag an den Kanton reduziert sich damit gegenüber dem Voranschlag um Fr. 32'000.00.

Allgemeine Fürsorge

Der Beitrag an den Kanton für soziale Einrichtungen liegt rund Fr. 25'400.00 über dem Voranschlag. Der Beitrag an die Kinderbetreuung ist gegenüber dem Voranschlag um Fr. 10'000.00 angestiegen. Damit hat sich der Beitrag des Kantons an die Kinderbetreuung um rund Fr. 6'600.00 erhöht.

Gesetzliche Fürsorge

Die Aufwendungen für die gesetzliche Fürsorge sind gegenüber dem Voranschlag um Fr. 18'100.00 angestiegen.

12 RECHNUNG 2013

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
6 Verkehr	334'321	85'466	248'854	319'200	74'500	244'700	+ 4'154

Schnee-/Glatteisbekämpfung

Die Kosten für den Winterdienst in den Monaten Januar/Februar/März 2013 haben grosse Kosten verursacht. Gegenüber dem Voranschlag ergeben sich Mehrkosten von rund Fr. 10'800.00.

	Rechnung 2013			Aufwand	Voranschlag 2013		Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto		Ertrag	Netto	
7 Umwelt, Raumordnung	883'057	825'581	57'475	906'100	823'200	82'900	-25'425

Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)

Die Wasserversorgung schliesst mit einer Einlage von Fr. 64'290.00 ab. (Voranschlag Einlage Fr. 8'700.00). Durch tiefere Kosten für Investitionen im Leitungs- und Reservoirneubau liegen die Kosten für verrechnete Zinsen rund Fr. 20'900.00 unter dem Voranschlag. Der Gebühren aus dem Wasserverkauf sind gegenüber dem Voranschlag um rund Fr. 16'300.00 angestiegen.

Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einer Einlage von Fr. 131'714.85 ab. (Voranschlag Einlage Fr. 65'000.00). Die Aufwendungen für den baulichen Unterhalt des Leitungsnetzes liegen rund Fr. 15'500.00 unter dem Voranschlag. Der Beitrag an den Gemeindeverband ARA Oberseetal ist rund Fr. 18'000.00 tiefer ausgefallen. Aus Abwassergebühren ergeben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag von rund Fr. 16'300.00.

Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einer Entnahme von Fr. 1'350.95 ab. (Voranschlag Einlage Fr. 13'000.00). Die Besoldungen liegen rund Fr. 5'600.00 über dem Voranschlag. Nach Abzug der Gebühreneinnahmen ergeben sich bei der Grünabfuhr gegenüber dem Voranschlag Mehrkosten von rund Fr. 9'900.00.

Gewässerverbauungen

Die vorgesehenen Gewässerverbauungen konnten zufolge der ungünstigen Witterung nicht ausgeführt werden. Die Aufwendungen liegen daher rund Fr. 12'000.00 unter dem Voranschlag.

Naturschutz

Die Abrechnung Vernetzungsprojekt erfolgt erst im Jahre 2014.

Raumordnung

Die Arbeiten im Projekt ROSE sind im Jahre 2013 weniger weit fortgeschritten als erwartet. Die im Voranschlag enthaltenen Aufwendungen für die Entwicklungsplanung Gemeinde sind daher rund Fr. 13'000.00 tiefer ausgefallen als budgetiert.



13

	Rechnung 2013			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
8 Volkswirtschaft	24'591	111'356	86'764	25'700	104'400	78'700	- 8'064

Energie

Die Konzessionsgebühren der CKW liegen rund Fr. 8'000.00 über dem Voranschlag.

	Rechnung 2013			Voranschlag 2013			Differenz
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	
9 Finanzen, Steuern	1'607'722	9'034'666	7'426'944	1'679'300	9'156'700	7'477'400	+ 50'455

Gemeindesteuern

Der budgetierte Ertrag des laufenden Jahres liegt rund Fr. 93'700.00 über dem Voranschlag. Bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen ergibt sich gegenüber dem Voranschlag ein Mehrertrag von rund Fr. 95'700.00. Die Nachträge aus früheren Jahren liegen rund Fr. 243'500.00 unter dem Voranschlag. Der budgetierte Ertrag an Quellensteuern liegt rund Fr. 24'400.00 über dem Voranschlag. Bei den Nach- und Strafsteuern ergibt sich ein Mehrertrag von rund Fr. 11'800.00. Gesamthaft weicht der Ertrag der Gemeindesteuern lediglich um Fr. 5'600.00 vom Voranschlag ab.

Andere Steuern

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde der budgetierte Ertrag um rund Fr. 80'000.00 nicht erreicht. Der Ertrag an Handänderungssteuern liegt rund Fr. 110'000.00 unter dem Voranschlag. Bei den Erbschaftssteuern kann ein Mehrertrag von rund Fr. 19'400.00 verzeichnet werden. Der gesamte Ertrag an Sondersteuern liegt damit um rund Fr. 167'000.00 unter dem Voranschlag.

Kapitaldienst

Der Nettozinsaufwand konnte rund Fr. 8'000.00 unter dem Voranschlag gehalten werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

Durch Wohnungswechsel ist ein Rückgang von Mietzinsen von Fr. 10'000.00 zu verzeichnen. Das Nettoergebnis liegt daher rund Fr. 10'000.00 unter dem Voranschlag.

Abschreibungen

Nachdem durch den besseren Rechnungsabschluss im Jahre 2012 kein Bilanzfehlbetrag per 31.12.2012 ausgewiesen werden musste, wurde die budgetierte Abschreibung auf dem Bilanzfehlbetrag von Fr. 25'000.00 nicht notwendig. Die Abschreibungen liegen daher rund Fr. 25'000.00 unter dem Voranschlag.

Vorfinanzierungen

Unter Vorfinanzierungen, Konto 2285.03, besteht die Reserve Gemeindefinanzen von noch Fr. 32'904.20 aus den Vorjahren. Der Gemeinderat und die Rechnungskommission beantragen der Gemeindeversammlung die restliche Reserve Gemeindefinanzen von Fr. 32'904.20 aufzulösen und damit den Aufwandüberschuss zu reduzieren.

Abschluss

Der Voranschlag 2013 zeigt einen Aufwandüberschuss von Fr. 465'800.00. Die Rechnung 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 531'381.54 ab und schliesst damit um rund Fr. 65'500.00 schlechter ab als budgetiert.

14 RECHNUNG 2013

INVESTITIONSRECHNUNG UND VORANSCHLAG MIT KONTROLLE ÜBER SONDERKREDITE

Bezeichnung	Brutto- kredit	beansprucht bis 31. 12. 12	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Kreditkontrolle beansprucht bis 31. 12. 13
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
Schulliegenschaften							
Landerwerb Sportplatz	1'956'000	1'890'339					1'890'339
Sportplatzplanung					6'076		
Aufstockung Schulpavillon	290'000				293'151		293'151
Alterssiedlung/Wohnungen							
Planung Überbauung «Chileweg»	170'000	36'663	50'000		88'902		125'565
Gemeindestrassen							
Ausbau Einmünder Büelstrasse	70'000	13'476					
Wasserversorgung							
Ringschluss Dubematt/Sandblatte					9'375		
Planung Bauwerke Wasservers.	200'000	180'702					180'702
Neubau Leitung Herzige - Gibel - Gundolinge	820'000	502'670			56'833		559'503
Neubau Reservoir Gibel	2'600'000	986'908	1'600'000		695'456		1'682'364
Planung Bauwerke	80'000		80'000				
Wasserversorgung 2. Etappe							
Ersatz Hauptleitung Tschuepis					57'589		
Erschliessung Baugebiete			50'000				
Anschlussgebühren				100'000		41'062	
Beitrag Gebäudeversicherung						2'682	
Beiträge von Privaten						5'555	
Abwasser/Kanalisationen							
Erstellung/Umsetzung GEP	672'000	709'681	50'000		2'697		709'681
Erschliessung Baugebiete			50'000				
Planung Sanierung Abwasser/ Meteorwasser Gääli	20'000	18'554			1'066		19'620
Abwasserreinigungsanlage Oberseetal			40'200		44'375		
Anschlussgebühren				80'000		12'320	
Anteil Einkaufssumme Ballwil	100'000						
Grundeigentümerbeitrag Rütipark	100'000						



Bezeichnung	Brutto- kredit	beansprucht bis 31. 12. 12	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Kreditkontrolle beansprucht bis 31. 12. 13
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
Kommunale/regionale Werbung							
Gemeindeauftritt	80'000	15'474			34'402		49'876
Abschluss							
Passivierte Einnahmen			180'000		61'621		
Aktivierete Ausgaben				1'920'200		1'289'925	

KOMMENTAR ZUR INVESTITIONSRECHNUNG 2013

Schulliegenschaften

Die Arbeiten Aufstockung Schulpavillon sind abgeschlossen und der Schulpavillon konnte Anfang Schuljahr 2013/14 in Betrieb genommen werden. Die Baukosten liegen im Rahmen des bewilligten Kredites.

Alterssiedlung/Wohnungen

Die Planung Überbauung «Chileweg» ist im Jahre 2013 weiterbearbeitet worden. Vom bewilligten Kredit von Fr. 170'000.00 sind rund Fr. 88'900.00 für Planungsarbeiten in der Rechnung 2013 enthalten.

Wasserversorgung

Die Bauarbeiten Neubau Leitung Herzige – Gundolinge – Gibel und Neubau Reservoir Gibel wurden im Jahre 2013 abgeschlossen. Die Neubaukosten liegen unter dem Kostenvoranschlag. Mit der Erdverlegung der Stromleitung im Gebiet Tschuepis wurde gleichzeitig ein Teil der Hauptleitung Tschuepis – Herbrig ersetzt. Die Kosten für den Leitungsersatz von rund Fr. 57'500.00 sind im Voranschlag nicht enthalten. Durch die geringe Bautätigkeit liegen die Anschlussgebühren rund Fr. 60'000.00 unter dem Voranschlag.

Abwasser/Kanalisationen

Die im Voranschlag 2013 enthaltenen Arbeiten für die Umsetzung des GEP (Generelles Entwässerungsprojekt) von Fr. 50'000.00 wurden nicht realisiert. Diese vorgesehenen Arbeiten werden gemeinsam im Jahre 2014 ausgeführt. Auch beim Abwasser/Kanalisation liegen die Anschlussgebühren durch die geringe Bautätigkeit rund Fr. 68'000.00 unter dem Voranschlag.

Kommunale/regionale Werbung

Die Aufwendungen beim Gemeindeauftritt konnten dank Einsparungen und den durch die Rainer Gewerbetrieben zum Teil mitfinanzierten Gemeindefilm um rund Fr. 30'000.00 unter dem Voranschlag gehalten werden.

Abschluss

Die Investitionsrechnung schliesst mit Aktivierten Ausgaben von Fr. 1'289'925.75 (Voranschlag Fr. 1'920'200.00) und Passivierten Einnahmen von Fr. 61'621.80 (Voranschlag 180'000.00) mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 1'228'303.95 (Voranschlag Fr. 1'740'200.00) ab.

Der Gemeinderat und die Rechnungskommission stellen zu Händen der Gemeindeversammlung folgende Anträge:

- Die Bauabrechnung mit Abrechnung Sonderkredit Aufstockung Schulpavillon ist zu genehmigen.
- Die Bauabrechnung mit Abrechnung Sonderkredit Planung Ausbau Wasserversorgung ist zu genehmigen.
- Die Abrechnung Sonderkredit Landerwerb von 17'009 m² ist zu genehmigen.

16 ABRECHNUNGEN

AUFSTOCKUNG SCHULPAVILLON

Beschlussfassung über die Bauabrechnung und den Sonderkredit für Aufstockung Schulpavillon

An der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2012 haben die Stimmbürger der Aufstockung des bestehenden Schulpavillons um ein Stockwerk verbunden mit der Schaffung von zwei zusätzlichen Schulräumen zugestimmt. Der genehmigte Sonderkredit für die Aufstockung beträgt Fr. 290'000.00.

Die Realisierung der Aufstockung erfolgte termingemäß in den Sommerferien 2013. Mit Schulbeginn am 12. August 2013 konnten die Räumlichkeiten durch die Primarschule bezogen werden.

Die Kosten für die Realisierung belaufen sich gemäss Bauabrechnung auf Fr. 293'151.20, dies entspricht einer Kostenüberschreitung von circa 1.1%. Die Mehrkosten entstanden vor allem im Bereich der Umgebungs-Anpassungen beim neuen Treppenhaus.

Damit die Realisierung dieses Ausbaus in nur fünf Wochen umgesetzt werden konnte, bedurfte es einer minuziösen Vorbereitung und einer optimalen Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Unternehmen. Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bei der Realisierung des Bauwerkes.

AUSBAU WASSERVERSORGUNG

Beschlussfassung über die Bauabrechnung und den Sonderkredit für Planung Ausbau Wasserversorgung

An der Gemeindeversammlung vom 25. November 2009 haben die Stimmbürger für die Planung von Bauwerken der Wasserversorgung Rain einen Sonderkredit über Fr. 200'000.00 genehmigt. Die Grundlagen für den Neubau Reservoir Gibel sowie der dazu notwendigen Transport- und Versorgungsleitungen wurden im Jahr 2010 erarbeitet. An der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 wurde den Stimmbürgern der auf diesen Grundlagen basierende Sonderkredit für den Ausbau der Wasserversorgung unterbereitet.

Die Kosten für die Planungsarbeiten belaufen sich gemäss Bauabrechnung vom 19. Februar 2014 auf Fr. 180'702.80, dies entspricht einer Kostenüberschreitung von circa 10%. Die Minderkosten resultieren vor allem durch geringere Nebenkosten für Pläne, Drucksachen und Datenbezüge.

Der Gemeinderat Rain dankt den beteiligten Ingenieurbüros für die termingerechte Ablieferung der für den Ausbau der Wasserversorgung Rain notwendigen Unterlagen.



LANDRESERVEN GEMEINDE

Beschlussfassung über die Abrechnung eines Sonderkredites von Fr. 1'956'000.00 für Landerwerb von 17'009 m² ab Grundstück Nr. 2, Grundbuch Rain

An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2010 wurde für den Landerwerb von 17'009 m² ab Grundstück Nr. 2, Grundbuch Rain, ein Sonderkredit von Fr. 1'956'000.00 erteilt. Am 25. Juni 2012 konnte der Hauptvertrag abgeschlossen und der Eigentumsübertrag im Grundbuch vollzogen werden. Mit der Fläche von 17'009 m² besitzt die Gemeinde die erforderlichen Landreserven zur Lösung ihrer künftigen Infrastrukturaufgaben.

Wir danken dem Verkäufer Anton Gut für seine Bereitschaft, der Gemeinde Land für eine zukunftsgerichtete Gemeindeentwicklung zu veräussern.

Die Abrechnung ergibt:

Nettokaufpreis Fr. 90/m ²	Fr. 1'530'810.00
Grundstückgewinnsteuer	Fr. 332'310.00
Kosten	Fr. 27'219.45
Total	Fr. 1'890'339.45
bewilligter Kredit	Fr. 1'956'000.00
Kreditunterschreitung	Fr. 65'660.55



Der Gemeinderat stellt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Für den Erwerb der Grundstücke Nrn. 508 und 50, beide Grundbuch Rain, ist ein Sonderkredit von Fr. 2'250'000.00 zu erteilen.

18 LANDKAUF ZENTRUM

GRUNDSTÜCKE NRN. 508 UND 50

Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredites von Fr. 2'250'000.00 für den Erwerb der Grundstücke Nrn. 508 und 50, Grundbuch Rain

Bekanntlich plant die Gemeinde Rain am Chileweg die Realisierung von Pflegewohnungen und Betreutem Wohnen im Alter. Mit zusätzlichen Infrastrukturen soll das Zentrum gestärkt werden. Ergänzend dazu wird durch Private weiterer Wohnraum in Zentrumsnähe angeboten.

In diesem Zusammenhang steht der Erwerb der Parzellen Nrn. 508 und 50, Grundbuch Rain, an. Für Parzelle Nr. 508, GB Rain, hat Frau Barbara Schmidiger, Baar, der Einwohnergemeinde Rain in verdankenswerter Weise ein Kaufrecht zu einem Vorzugspreis eingeräumt. Da seitens von Familie Rey Interesse am Erwerb eines Ersatzobjektes innerhalb der Überbauung bestand, wurde mit den Kaufverhandlungen über Grundstück Nr. 50, GB Rain, zugewartet und das Ergebnis des Projektwettbewerbs abgewartet.

Im Rahmen der ersten Kaufsverhandlungen konnte der Preisrahmen in etwa abgesprochen werden. Für die konkrete Abwicklung des Kaufgeschäfts sowie die definitive Festlegung des Kaufpreises bedarf es weiterer Abklärungen. So ist aufgrund des Projektstandes eine definitive Beurteilung erst im Rahmen des fortgeschrittenen Planungsverfahrens möglich.

Da die Zustimmung zu den Landkäufen jedoch Grundlage für das weitere Vorgehen bildet und eine Voraussetzung für die Erteilung des Projektierungskredites ist, können die Kaufverhandlungen mit Familie Reyer erst

zu einem späteren Zeitpunkt definitiv abgeschlossen werden. Die Erteilung des Projektierungskredites ist von der Zustimmung zu den Landkäufen abhängig, wie auch Landkäufe nur zustande kommen, wenn die Zustimmung zum Projektierungskredit erfolgt.

Der Gemeinderat macht daher folgendes Vorgehen beliebt:

1. Erteilung eines Sonderkredites für beide Landkäufe. Gestützt auf den Kaufrechtsvertrag für Parzelle Nr. 508, GB Rain, sowie die bisherigen Kaufverhandlungen über Grundstück Nr. 50, GB Rain, soll dem Gemeinderat die Kompetenz zum Erwerb beider Parzellen bis zu einem Maximalbetrag von Fr. 2'250'000.00 erteilt werden.
2. Erteilung des Projektierungskredites für die weitere Planung (Traktandum 3.3 der heutigen Gemeindeversammlung)
3. Der definitive Eigentumsübertrag der Parzellen Nrn. 508 und 50, GB Rain, an die Einwohnergemeinde erfolgt nach Erteilung des Baukredites zur Realisierung der Zentrumsüberbauung.



Wie setzt sich der Kaufpreis zusammen:

Kaufpreis für Parzelle Nr. 508,
gemäss Kaufrechtsvertrag vom
12. April 2012 Fr. 1'165'520

Kaufpreis für Parzelle Nr. 50
(Landpreis 800.-/m²
und Gebäudekosten) Fr. 800'000

Kaufrechtsentschädigung,
Inkonvenienzen, Zusatzaufwände,
Kauf-, Vertrags- und Grundbuch-
kosten, Unvorhergesehenes usw. Fr. 284'480

Total Maximalkredit Fr. 2'250'000

Zu berücksichtigen gilt, dass vorstehend nicht nur der Erwerb einer reinen Landfläche erfolgt, sondern auch Gebäulichkeiten enthalten sind.

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ihm die Bevölkerung mit einer Zustimmung grosses Vertrauen entgegenbringt. Er ist bestrebt, eine für die Gemeinde vorteilhafte Lösung umzusetzen.

Mit der Zustimmung wird dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt, die Verkaufsverhandlungen weiterzuführen und die erforderlichen Verträge rechtsverbindlich abzuschliessen.



- 1 Perimeter 2. Etappe
- 2 Landabtretung ca. 145 m² von Parz. 48 an Parz. 436
- 3 Bearbeitungsperimeter
- 4 erweiterter Aussenbereich

Der Gemeinderat stellt zu Händen der Gemeindeversammlung folgenden Antrag:

- Für die Projektierung Zentrumsüberbauung «Chileweg» ist ein Sonderkredit von Fr. 1'450'000.00 zu erteilen.

PROJEKTIERUNGSKREDIT ZENTRUMSÜBERBAUUNG 20 «CHILEWEG»

Ausgangslage

Am 30. Mai 2012 hat die Gemeindeversammlung mit der Genehmigung eines Sonderkredites über Fr. 170'000.00 den ersten Schritt zur Planung der Zentrumsüberbauung «Chileweg» gemacht. Im Wesentlichen wurden damit folgende Aufgaben gelöst:

- Ausarbeitung des Studienauftrages/
Anforderungsprofil
- Ausarbeitung der Wettbewerbsunterlagen und
der Modellgrundlagen
- Präselektion und Jurierung der eingereichten
Arbeiten
- Kommissionsarbeit und Abklärungen

Mit der Auswahl und Präsentation des Siegerprojektes «Chileplatz», ausgearbeitet durch das Architektur-

büro Cometti Truffer AG, Luzern, wurde am 11. April 2014 diese erste Phase der Planung abgeschlossen. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Siegerprojekt «Chileplatz» ein wegweisendes und zukunftsorientiertes Zentrum für die geplanten Nutzungen im Bereich Pflegewohnungen, Alterswohnungen, Privates Wohnen und weitere öffentliche Nutzungen zu realisieren. Insbesondere das im Zentrum stehende Haus der Begegnung erfüllt die geforderten Aufgaben im Bereich der Pflegewohngruppen optimal. Das punktförmige Hauptgebäude ist um den «Hof der Begegnung» herum organisiert, in welchem der mit einem grosszügigen Zenitallicht und warmer Materialisierung ausgestattete zentrale Aufenthaltsbereich die öffentlichen Nutzungen bestens erfüllt. Die auf zwei Etagen angelegten 4 Pflegewohnungen mit ins-





gesamt 18 Betten (16 Pflegebetten und 2 Ferienbetten) sind visuell und akustisch verbunden und lassen so das alltägliche Geschehen zu einem lebhaften Austausch werden.

Der vielseitig nutzbare und verkehrsfreie Dorfplatz stellt den Übergang zu den beiden im Osten gelegenen Wohnbaukörpern her. Die beiden dreigeschossigen Bauten bilden den Abschluss der Zentrumsüberbauung. Das nördliche Gebäude beinhaltet zehn behindertengerechte Alterswohnungen. Bei Bedarf können die Bewohnerinnen und Bewohner Leistungen aus dem «Haus der Begegnung» beziehen. Das im Süden stehende Gebäude umfasst sieben private Wohnungen. Aus beiden Gebäuden genießt man einen herrlichen Panoramablick Richtung Rigi.

Weiteres Vorgehen

Mit dem zur Abstimmung gebrachten Projektierungskredit plant der Gemeinderat, die weiteren Schritte bis zur Baubewilligung zu realisieren. Als Erstes muss die vertragliche Situation mit den siegreichen Planern (Architekt und Landschaftsarchitekt) verhandelt und abgeschlossen werden. Anschliessend wird von diesen die Vorprojektplanung weitergeführt und die aus dem Wettbewerbsverfahren aufgelisteten Empfehlungen in das Projekt eingearbeitet. Als Nächstes muss der Gestaltungsplan erstellt und zur Bewilligung eingereicht werden. Gleichzeitig erfolgt die Fachplanerausschreibung mit der nachfolgenden Vergabe. Parallel zur Bewilligungsphase des Gestaltungsplanes wird das Vorprojekt bereinigt und die Kostenschätzung gemeinsam mit den Fachplanern erstellt. Während dieser Phase werden auch die Baugrunduntersuchungen vorgenommen. Nach Genehmigung des Vorprojektes kann das Bauprojekt ausgearbeitet und

der Kostenvoranschlag erstellt werden. Das Resultat aus dieser Phase ist die Grundlage zur Einholung des Baukredites.

Das globale Terminprogramm sieht in etwa folgende Abläufe vor:

Ausarbeitung Gestaltungsplan	Juli – August 2014
Projektüberarbeitung	Juli 2014
Eingabe Gestaltungsplan	September 2014
Fertigstellung Vorprojekt	November 2014
Genehmigungsverfahren Gestaltungsplan	Oktober – Dezember 2014
Genehmigung Gestaltungsplan	Januar 2015
Ausarbeitung Bauprojekt	Januar – März 2015
Gesamt KV Kostenplaner	Januar – März 2015
Genehmigung Bauprojekt Baukommission und Gemeinderat	März – April 2015
Genehmigung Baukredit durch Gemeindeversammlung	Juni 2015

PROJEKTIERUNGSKREDIT ZENTRUMSÜBERBAUUNG 22 «CHILEWEG»

Die Kosten für diese nächsten entscheidenden Schritte setzen sich wie folgt zusammen:

Honorare Planer, Projektleitung und Fachingenieure	Fr. 990'000.00
Allgemeine Kosten Baugrunduntersuchungen, Modelle Visualisierungen, Modelle, Dokumentationen	Fr. 110'000.00
Leistungen Bauherr, Öffentlichkeitarbeit, Baukommission Parzellierung, Spesen	Fr. 130'000.00
Unvorhergesehenes, Rechtsberatungen	Fr. 220'000.00
Total Projektierungskredit	Fr. 1'450'000.00



Bemerkungen: Die Akten und Unterlagen mit den Berichten der Rechnungskommission zu den Traktanden liegen im Sinne von § 22 Abs. 1, § 24 Abs. 2 und § 25 Abs. 2 lit. d, Abstimmungsgesetz ab 26. Mai 2014 bei der Gemeindeverwaltung Rain zur Einsichtnahme auf, wo auch die detaillierte Rechnung 2013 und die Kostenrechnung 2013 zum freien Bezug aufliegt. Stimmberechtigt für diese Gemeindeversammlung sind die in Gemeindeangelegenheiten (ab 18. Altersjahr) stimmberechtigten Personen, die ihren Wohnsitz bis zum 5. Juni 2014 in der Gemeinde Rain gesetzlich geregelt und diesen bis zum Versammlungstag nicht aufgeben haben.

Kontrollbericht zur Rechnung 2012

Kontrollbericht des Regierungstatthalters der Aemter Hochdorf und Luzern zur Rechnung 2012, der den Stimmberechtigten mit der nächsten Rechnung wie folgt zu eröffnen ist: «Der Regierungstatthalter der Aemter Hochdorf und Luzern hat geprüft, ob die Rechnung und der Jahresbericht 2012 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes erfüllt. Er hat gemäss Bericht vom 23. September 2013 **keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel** festgestellt (§ 106 Gemeindegesetz).»

Gemeindeverwaltung
Dorfstrasse 22
6026 Rain

Tel 041 459 80 00
Fax 041 459 80 01

gemeinde@rain.ch
www.rain.ch

Öffnungszeiten

Montag	07.30-12.00 Uhr	13.30-18.00 Uhr
Dienstag-Freitag	07.30-12.00 Uhr	13.30-17.00 Uhr

